Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 17 (1910)

Heft: 4

Artikel: Aus dem Kanton Uri

Autor: Frei, C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-525085

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Aus dem Kanton Uri.

Der Bericht über die Volksschulen im Jahre 1908—09 liegt vor. Er ist bem h. Erz.-Rate erstattet vom kantonalen Schulinspeltor Zursluh. Fabestarisch entnehmen wir dem inhaltsreichen Berichte folgendes:

Uri hat 26 Schulgemeinden mit 24 Unter-, 11 Mittel- und 26 Oberschulen oder mit 10 sechsklassigen, 6 vierklassigen, 20 dreiklassigen, 22 zweisklassigen und 13 einklassigen Schulen, also mit total 71 Schulen. Reine Rnaben- und Madchen-Schulen hatte es je 16 und gemischte 39. —

Die Alltagsfcule gablte 1663 Anaben und 1717 Madchen, bie

Wochenschule 105 Anaben und 87 Madchen. -

Schulversaumnisse aus Krankheit 2119, entschuldigt 5131 und unentschuldigt 1306 halbe Tage. Nie gefehlt haben 531 und 1—2mal 492 Kinder, also total 30%, ein Berhältnis, das bei Urner Schulwegen und Urner Binter hohe Anerkennung verdient. Wo ist in einer Stadt dieser Schuleiser?! Durchschultliche Absenz per Kind 8,15 halbe Tage, wegen Krankheit 6,25, sonst entschuldigte 1,5 und unentschuldigte 0,39. — 246 Schulkinder hatten einen Schulweg von 1—2 Stunden. —

Gangjahr. und Gangtagichule hatten Altdorf, Fluelen und

Boidenen.

Halbjahr- und Ganztagschule hatten Andermatt, Erstfelden, Göschenen, Hospenthal, Realp, Seedorf, Wassen und Silenen, letteres Ganztagschule
vom 1. November bis 1. April. —

Salbjahr. und Salbtagidule hatten 16 Gemeinben.

Sommer · Bangtagschule 3 Gemeinden, Sommer · Halbtag. schule 16 Gemeinden. Obligatorische Sommerschule mar in 13 Gemeinben und fakultative in 15 Gemeinden. Der verehrte Schulinspettor ist mit biefer Art Schulzeit nicht befriedigt. Es leuchtet ihm ein, daß da und dort eine Somnerschule unmöglich ist, weil eben die Jamilien ihre Wohnsite im Tale verlaffen und in die Alpen hinauf gieben. Und a. mehr. Darum erftrebt er eine ausgiebige Ausnutung ber Schulzeit vom Oft. bis Mai, alfo eine mögliche Leiftung, eine erreichbare Anforberung. Gangtagicule für diese Zeit in aller Form, das ist sein Plan. Das um fo eber, weit Uri mit 600 refp. 550-520 Schulftunden bie fürzefte gefetliche Schulgeit aller Rantoue hat. Dieses Streben des verehrten herrn Inspettors findet auch immer mehr Anklang, indem es Gemeinden gibt, die von sich aus das Minimum ber Schulgeit bedeutend überschreiten. -

Von der Tätigkeit ber Schulräte sagen die Tabellen in nackten Bahlen recht viel. Gar keine "Mahnungen" erließen die Behörden von 4 Gemeinden, während die von Burglen, Silenen und Seedorf 53, 50 und 12 erließen. Ein eigenartiger Unterschied in der Tätigkeit dieser Schuldehörden. Ganz wie im Rt. Shwyz, sehr fleißige und gewissenhafte, aber noch mehr saule und —. "Vorberufungen" hatten 9 Gemeinden gar keine, während andere beren dis auf 23 durchführten. "Strafen" wurden in 11 Gemeinden keine vollzogen, in anderen aber dis auf 23. "Sitzungen" sind angeführt eine in Realp dis auf 21 in Erstseld. Ueber 10 Sitzungen hatten 7 und unter zehn 13 Gemeinden. Die Präsidenten machten 1 dis 29 (Seelisberg) Schulbesuche.

Beitrage bes Kantons find u. a. folgende: auf jeden Schulort 30 Fr., Beitrag genäß Boltszahl 4000 Fr., auf jede neue Sommerschule 20 — 160 Fr. = 920 Fr., auf jeden Lehrer 100 Fr. = 2500 Fr., auf jede Lehrerin 50 Fr. = 2300 Fr., auf jedes Schultind 0,50 Fr. = 1786 Fr., Lehrerprämien 3550 Fr., Beitrag an Schulpreise per Kind 0,10 Fr. = 338 Fr., Beitrag an Lehrer der Fortbildungsschulen 2580 Fr., Beitrag an die Sekundarschulen

2600 Fr. Total = 24384 Fr. 40. Beiträge ber Gemeinden = 64752 Fr.

Beitrag aus ber Bunbessubvention (50 %) = 7880 Fr. -

Abschließend noch die Bemerkung, daß die Sekundarschule der "Gotthardbahn" in Erstseld, die Schule für Angehörige der Beamten und Angestellten der Gotthardbahnverwaltung in Andermatt und die des Herrn Ernst Zahn in Göschenen vollste Freiheit haben, eine Freiheit sogar, wie wir sie gerne für die Katholiken in Thurgau, Zürich, Basel, Bern zc. uns wünschten.

## Vereins=Chronik.

1. Freiburg. Auf Anregung einiger deutscher Lehrer und Schulsmänner hat sich in der Stadt Freiburg eine Sektion des Vereinsk kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz gebildet. Trot sehr ungünstiger Witterung beteiligten sich etwa 20 Herren von Stadt und Land an der

Brundung bes Bereing.

Der vom Tagespräsidenten, Herrn Lehrer Hans Unnen in Freiburg, vorgelegte Statutenentwurf wurde nach artikelweiser Beratung mit unbedeutenden Abanderungen angenommen und dem Zentralvorstand zur Genehmigung übermittelt. Der Vorstand der neuen Sektion besteht aus folgenden Herren:

Brafident: Br. Lehrer Cans Unnen, Freiburg;

Bizepräsident: Hochw. Hr. Pfr. Jos. Schmutz, Wünnewul; Kassier: Hr. Regionallehrer Vinzenz Rämy, Gurmels;

Schriftsührer: Gr. Lehrer Joh. Kümin, Freiburg; Gesangsbirigent: Fr. Lehrer Nitl. Blanchard, Giffers.

Die Ubhaltung eines tatechetischen Rurses in Berbindung mit einem fozialen Rurse hat fich der Berein ale zunächst anzu-

strebendes, prattisches Biel gesett.

Hochw. Hr. Universitätsprofessor Dr. Beck hielt über die Rotwendigkeit und Bedeutung desselben ein eingehendes, in jeder Hinsicht orientierendes Refernt. Nach einem kurzen Ueberblick über die geschichtsliche Entwicklung der Unterrichtsmethoden in der Volksschule besprach er die Bestrebungen und großen Erfolge des Herrn Dr. Stieglit in München, der die in andern Fächern gemachten Ersahrungen auch im Religionsunterrichte anwenden möchte, ferner die mächtige Förderung, welche die Lösung der katechetischen Frage durch den Kampf der Ideen insbesondere zwischen der Münchener= und Salzburgerströmung in deutschen Landen erfahren hat. Endlich gab der hochverehrte Hr. Referent in großen Zügen das Programm des anzustrebenden katechetischen und sozialen Kurses.

Die nachfolgende Diskussion zeigte freudige Zustimmung aller Mitglieder zu diesem sehr zeitgemäßen Werke. Mit dem Wunsche, der katechetische Kurs möchte schon im Frühjahr 1910 in Verbindung mit dem vom Volksverein an seiner Delegiertenversammlung in Giffers besschlossen sozialen Kurs abgehalten werden, übertrug die Versammlung die Vorbereitungen desselben dem Vorstande des Lehrer= und Schulmannervereins, welcher gemeinsam mit der vom Volksverein bestimmten